

NACH_RAUSCHEN
WELSDÖRFLI
SCHUTZBAU AREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

VIDEO- & LICHTPROJEKTIONEN
JUDITH ALBERT
ALEX DORICI
ASI FÖCKER
FRÖLICHER I BIETENHADER
ZILLA LEUTENEGGER
NORBERT MÖSLANG
OLGA TITUS

NACH_RAUSCHEN
SCHUTZBAU AREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

**«SCHLAGZEUG»-
IMPROVISATIONEN**
LUCA SISERA
SPECULUM LUX
PETER CONRADIN
ZUMTHOR
GOTTPHASE AT
VALERIA ZANGGER
ERRATIKA

Rahmenprogramm HORST

Öffentliche Führungen

Sonntag, 4. Juli 2021, 14.00 Uhr
Samstag, 7. Aug. 2021, 15.00 Uhr
Dienstag, 7. Sept. 2021, 19.00 Uhr
Samstag, 30. Okt. 2021, 14.00 Uhr
Sonntag, 31. Okt. 2021, 15.00 Uhr
Führungen mit Annina Pandiani.

Private Führungen

CHF 250.– für Gruppen von max. 20 Personen
Termine auf Anfrage an annina.pandiani@art-public.ch

Räume neu denken – Migration in Graubünden

Podium in Kooperation mit dem Institut für Kultur-
forschung Graubünden (ikg)
Freitag, 20. Aug. 2021, 20.00 Uhr
Ort: Postremise
Flurina Graf (Ethnologin ikg) und weitere Gäste
Moderation: Cordula Seger (Leiterin ikg)

Babel-Bach: ASPHALTE

Schlagzeugsolo, Bitumen, Asphalt, Bündner Stein
Donnerstag, 23. Sept. 2021, 20.00 Uhr
Ort: Postremise
Ein Schlagzeugsolo von Alexandre Babel in Zusammen-
arbeit mit dem Künstler und Lichtdesigner Florian Bach.
Das Schlagzeug übernimmt die Rolle des Solisten und
beginnt einen ereignisreichen Diskurs zwischen Rhyth-
men, Schlägen, Klangstrukturen und Resonanzen. Eine
audiovisuelle Erfahrung, die mit der Wahrnehmung von
Licht spielt und den Solomusiker auf die Ebene eines
skulpturalen Objekts erhebt.

Künstlerführung

Freitag, 24. Sept. 2021, 18.30 Uhr
Führung mit Florian Bach.

Künstlertgespräch

Freitag, 24. Sept. 2021, 20.00 Uhr
Ort: Postremise
Kunsthistorikerin Annina Pandiani im Gespräch mit
Florian Bach.

Finissage

Sonntag, 31. Okt. 2021, 14.00 Uhr

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforder-
lich. Detaillierte Informationen zum Rahmenprogramm
HORST sowie zum Festival NACH_RAUSCHEN:
art-public-2021.ch/programm

Team

Künstlerische Leitung
Luciano Fasciati, Kurator
Kuratorische Assistenz
Annina Pandiani, Kunsthistorikerin MA
Kommunikation/Medien
Anita Willi, CLUS AG

Veranstalter

ART-PUBLIC Chur, Verein zur Förderung und Vermittlung
von Kunst im öffentlichen Raum
Vorstand: Alda Conrad-Lardelli, Beda Frei,
Linus Grünenfelder, Martin Hürlimann, Franco Pajarola
ART-PUBLIC Chur, Hirschbühlweg 20, 7000 Chur
mail@art-public.ch, +41 81 252 32 19

Unterstützung

Dank
Marcello Silvio Busato, Arnold Büsch, Wolfgang Plieschnig, Eva
Frei, den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen am Projekt
beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, Musikerinnen und
Musikern, Führungspersonen sowie Helferinnen und Helfern.

Gönnerinnen und Gönner

Margrit Caviezel, Annarosa Clavadetscher, Anita und Reto
Cottinelli, Cornelia Crüzer, Beatrice und Johannes Fischer, Lillian
und Andrea Giubbini, Vreni und Hans Hatz, Gisela Kuoni, Claudia
Lardelli, Stéphane Lombardi, Silvia Plattner, Priska und Antonio
Rampa, Annette Rüedi, Robert Rüegg, Sabina Schärer und Markus
Nigg, Claudia Senteler, Thomas Spielmann, Brigitte und Christof
Sünderhauf, Christine Truog, Erich Wolf, Armin Zink

Stiftungen

Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Charlotte und Nelly
Dornacher Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Jacques
Bischofberger, Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Stiftung Lienhard-
Hunger, Stiftung Stavros S. Niarchos

Projektpartnerinnen und Projektpartner

Postremise, Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg),
Lesebänke Chur

Sponsorinnen und Sponsoren

abitare M. Hürlimann AG, Arpa Holzbau GmbH, CLUS AG
Werbeagentur, Ferrari Gartmann AG, Kieswerk Calanda AG, Sulser
Print AG, Swiss Helicopter AG, Typotron AG

Öffentliche Hand



Presenting Partner



FLORIAN BACH
HORST
INSTALLATION AUF DEM DACH
SEILERBAHNWEG 15, CHUR
20.6.–30.10.2021



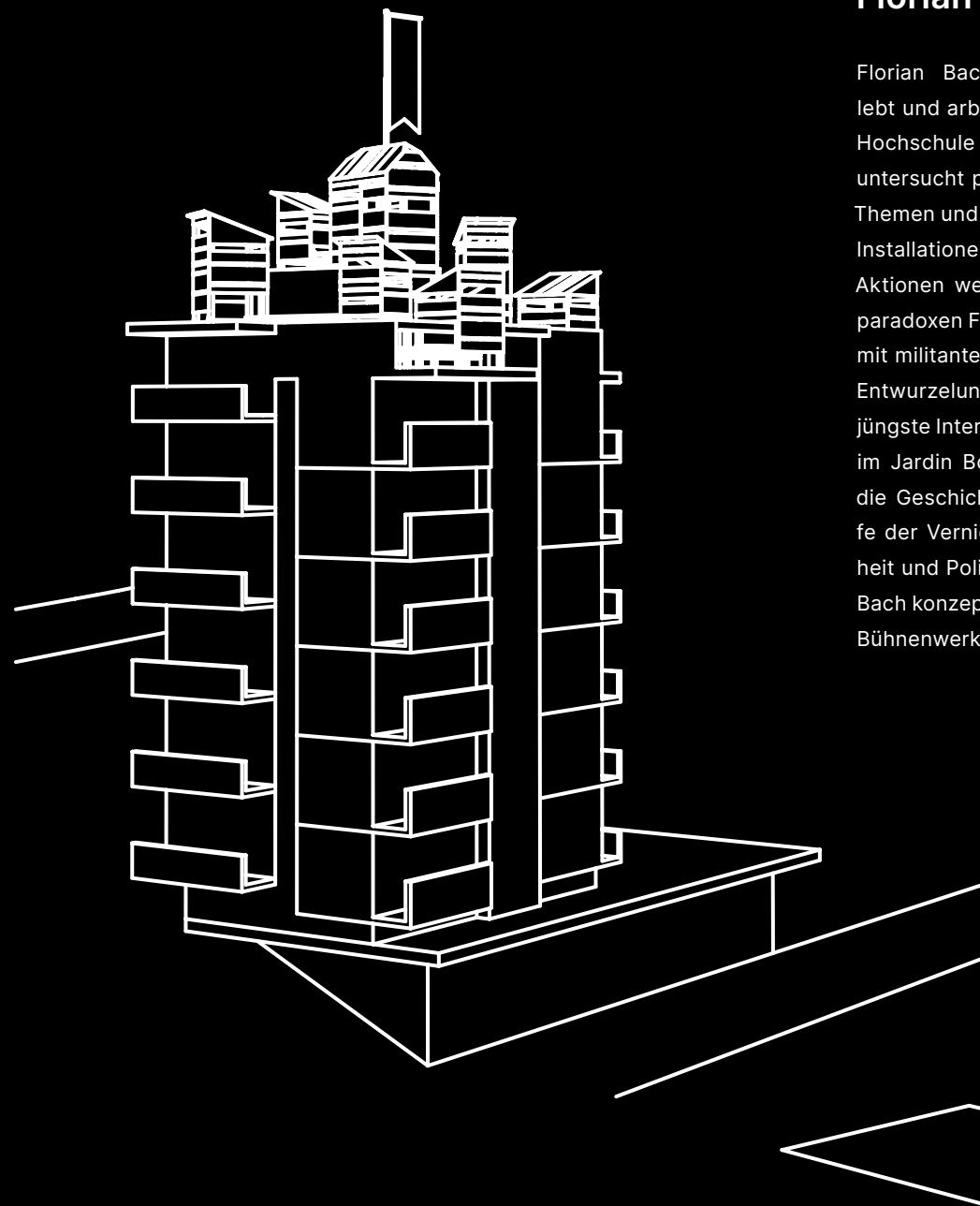
art-public-2021.ch



HORST, 2021

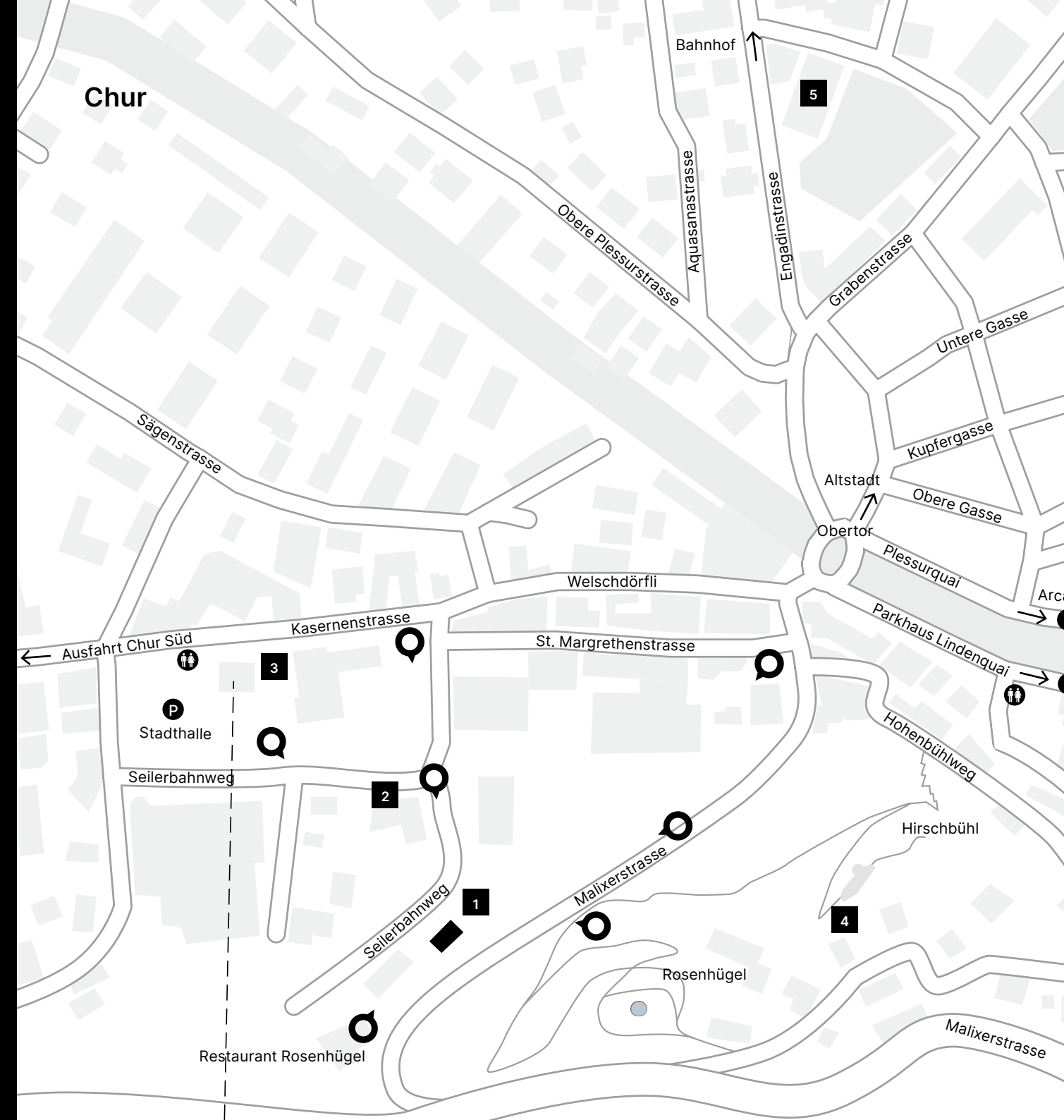
Über den Sommer wird das Dach des Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg 15 in Chur von einer Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen in Besitz genommen. Sie überblicken die Stadt mit Härte und Standhaftigkeit von oben und sind von unten von den Strassen, Häusern und Plätzen des umliegenden Stadtteils aus sichtbar. Florian Bach lässt die Betrachtenden mit der Ungewissheit zurück, womit sie es bei dieser bedrohlichen Formation genau zu tun haben. Bereits sein Werk OASE (2019) nahm ein kleines Stück der menschengemachten Natur am gegenüberliegenden Rosenhügel im Rahmen des Kunstprojektes BEGEGNUNGEN ein. Auf diesen Vorposten folgt nun HORST und stellt die Frage nach dem Empfang an einem neuen Ort. Eindrücklich gibt Bach der Gesellschaft zugrundeliegenden sozialen Spannungen in dieser Skulptur Form. Wie viel Platz ist wer zu nehmen und wer zu geben bereit?

Obwohl fest am Fusse des Daches verankert, ist der Aufenthalt der Kabinen von Unsicherheit bestimmt. Das Bitumen, mit dem sie überzogen sind, referenziert jahrelange Konflikte um die Kontrolle von Ressourcen und thematisiert die komplexen Folgen, die aus der Entwicklung der gegenwärtigen industriellen Welt resultieren. Die Existenz der kleinen Kolonie, die als Erweiterung des darunterliegenden Wohnhauses besteht, verleiht der Frage des Platz Einnehmens neue Dringlichkeit.




Florian Bach

Florian Bach (*1975, Johannesburg, Südafrika, lebt und arbeitet in Europa) studierte Kunst an der Hochschule der Künste (heute HEAD) in Genf. Er untersucht politische Territorien und entschlüsselt Themen und Situationen von sozialer Gewalt. Seine Installationen – deren Aufbau zu performativen Aktionen werden können – beschäftigen sich mit paradoxen Fragen des politischen Existenzialismus, mit militanten Haltungen und Ablehnung sowie mit Entwurzelung, Herrschaft und Niederlage. Seine jüngste Intervention LA BEAUTÉ DU MONDE (2020) im Jardin Botanique Alpin bei Genf, verweist auf die Geschichte der Menschheit und ihre Kreisläufe der Vernichtung in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Politik. Als Lichtgestalter realisiert Florian Bach konzeptuelle Beleuchtungen für Performance, Bühnenwerke und Musikaufführungen.



Situationsplan

- 1 Seilerbahnweg 15 (Haus nicht begehbar)
- 2 Schutzbau Areal Ackermann
- 3 Brambrüeschbahn
- 4 Ihre Lesebank
- 5 Postremise

 Blickpunkte HORST

Parkplätze

Benutzen Sie die Parkhäuser am Lindenquai und am Arcas oder den Parkplatz bei der Stadthalle.

Übernachtung

Im Central Hotel Post übernachten Sie mitten im Herzen der Churer Altstadt: hotelpostchur.ch

Öffentliche Lesebänke

Von Mai bis Oktober bieten die Stadtbibliothek Chur und die Kantonsbibliothek Graubünden an acht idyllischen Orten in Chur Lesegenuss im Grünen. Die Lesebank beim Gabentempel am Hirschbühl präsentiert sich als Spezialitätenbibliothek zu ART-PUBLIC Chur.

Titelbild © Valentin Brustaux